

"Nicht unser Problem"

Arzberg (TZ/cw). Der SV Arzberg sieht hinsichtlich der prekären Lage der Sport- und Freizeitzentrum GmbH Ostelbien derzeit keinerlei Handlungsbedarf. Das bestätigte gestern SV-Vorstandsmitglied Udo Weisser auf Anfrage der Torgauer Zeitung.



"Das Problem der Gesellschaft berührt uns nicht", sagte Weisser, der entgegen der Aussage von Unternehmensberater Wolf-Rüdiger Ziegenbalg weiterhin davon ausgeht, dass der Austritt der Arzberger aus der GmbH im vergangenen Jahr rechtswirksam war. Ziegenbalg hatte auf der außerordentlichen Mitgliederversammlung des FSV Beilrode 09 in der vergangenen Woche dahingehend argumentiert, dass es mit dem Rücktritt des GmbH-Geschäftsführers Holger Reinboth die beiden Gesellschafter SV Arzberg und FSV Beilrode 09 versäumt hätten, einen neuen Geschäftsführer zu bestellen. Deswegen hielten alle im Nachhinein erfolgten Verträge einer juristischen Prüfung nicht stand.


Weisser ist allerdings anderer Meinung: "Als Holger Reinboth von seinem Posten zurücktrat, wurde in den Unterlagen ein Zusatzvermerk vereinbart, wonach Reinboth selbst und Hans-Jürgen Dinter die Geschäfte als Beauftragte der Gesellschaft weiterführen." Demnach sei auch das Herauslösen des Arzberger Sportvereins als 50-prozentiger Gesellschafter rechtlich sauber, weil die GmbH gegenüber dem Sportverein mit einem Vertreter hätte aufwarten können.

Indes betrachtet der Arzberger Gemeinderat Ronald Weidner die Sache eher pessimistisch: "Meiner Ansicht nach ist das Kind in den Brunnen gefallen." Er selbst habe auf die Problematik bereits vor geraumer Zeit hingewiesen, doch seien seine Vorbehalte vom Verein als unbegründet zurückgewiesen worden.

Arzbergs Bürgermeister Hartmut Krieg konnte angesichts des von Wolf-Rüdiger Ziegenbalg beschriebenen Szenarios gestern nur mit den Schultern zucken. "Ich weiß eigentlich nur soviel, wie bereits öffentlich zu lesen war", sagte er gestern Vormittag. Wenn sich allerdings die Insolvenz der Sport- und Freizeitzentrum GmbH Ostelbien auch auf den Arzberger Sportverein auswirke, sei dies eine Sache, aus der sich der Verein mit eigenen Kräften herausstrampeln müsse.

Ob die Gemeinde dem Verein wie im vergangenen Jahr während der Aufstellung des Sanierungskonzeptes noch einmal unter die Arme greifen könne, konnte Krieg nicht abschätzen. Der Bürgermeister kritisierte in diesem Zusammenhang jedoch, dass über die ganze Problematik der Sport- und Freizeitzentrum GmbH Ostelbien in der Vergangenheit viel zu wenig geredet worden sei.

Ihre Meinung zu diesem Beitrag



Torgau
Donnerstag 14:00

 **18°C** 

Niederschlag: 0 mm (letzte 6h)

msn **FORECA**

[[Startseite](#) | [Impressum](#) | [Kontakt](#)]

© 2004 Torgauer Zeitung

Konzeption / Gestaltung [Torgau Druck Digital](#)

Hosting / technische Umsetzung [netcomplett software & service](#)